

(Download free pdf) Rckkehr zu Freud: Jacques Lacans Ent-stellung der Psychoanalyse (Passagen Philosophie)

Rckkehr zu Freud: Jacques Lacans Ent-stellung der Psychoanalyse (Passagen Philosophie)

Von Samuel Weber

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1144297 in BcherVerffentlicht am: 2000-04-01Abmessungen: 8.39 x .87b x 5.04l, Einband: Taschenbuch288 Seiten | File size: 39.Mb

Von Samuel Weber : Rckkehr zu Freud: Jacques Lacans Ent-stellung der Psychoanalyse (Passagen Philosophie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rckkehr

zu Freud: Jacques Lacans Ent-stellung der Psychoanalyse (Passagen Philosophie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unentbehrlich für alle, die Lacan nicht verstehenVon Manfred Heinz Weber betreibt keine Lacan-Philologie und geht vor Ehrfurcht auch nicht ständig in die Knie. Vielmehr zeigt er, was man mit Lacans Freud-Bearbeitungen analytisch (an anderem Material) machen kann. Dadurch wird auch Lacan klarer.13 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Einführung in die Arbeit von Jacques LacanVon Ein KundeDas Werk Lacans gilt als eines der enigmatischsten Beiträge zur zeitgenössischen, symboltheoretisch und psychoanalytisch inspirierten Philosophie der Nachkriegszeit. Zahlreiche Autoren wie Frantz Fanon, Louis Althusser oder Nicos Poulantzas waren teils explizit, teils implizit, von ihm beeinflusst. Es war in jüngster Zeit Slavoj Žižek, der den Namen Lacans mit vielen Artikeln und kleinen Beiträgen für Zeitungen und Magazine, popularisierte. Kaum jemand aber hat Lacan im Original gelesen. Zu seltsam, kompliziert und beladen erscheint seine mit neuen Begriffen und Symbolen arbeitende, Interpretation Freuds. Lacan versteht sie als eine "Rückkehr" zu Freud, aber nicht im Sinne einer Orthodoxie, sondern als eine Rückkehr zu der tiefen Erschütterung über den Status des Subjekts. Das Trauma, das das Subjekt konstituiert wurde zunächst durch die Revisionisten beiseite gewischt, die Psychoanalyse zu einer Art Ich-Training degradiert. Heute scheint der Psychoanalyse der Stachel gänzlich gezogen. Weber schafft es, genau diese ungeheure Dimension - den Abgrund auf dem das Subjekt steht - im Werk Lacans deutlich zu machen. Eine verständliche Einführung, die einen der wichtigsten Denker des 20. Jahrhunderts einem breiteren Publikum zugänglich macht.

KurzbeschreibungAnfangs nur als Lesehilfe in den Lacan-Seminaren Samuel Webers an der Freien Universität Berlin gedacht, wurde Webers Einführung in das Werk Jacques Lacans im Lauf der Zeit zu einer wichtigen Einführung für alle, die sich mit den Theorien des Pariser Psychoanalytikers beschäftigten. Für das Buch, das nun in der zweiten Auflage erscheint, wurden die Skripten durch drei neuere Beiträge ergänzt: zwei über den Begriff der Angst bei Lacan und Freud, der dritte, eine synoptische Darstellung des Undarstellbaren: des Denkens Jacques Lacans. Weber behandelt Schlüsselbegriffe der Psychoanalyse Jacques Lacans (der Signifikant, das Imaginäre, das Symbolische, die Theorie des Phallus usw.). Der Autor versucht, viel von Lacans Schreibweise ins Deutsche hinberzureten, ohne dabei zu meinen, jene konnte oder sollte imitiert werden. Vielmehr geht es dabei darum, eine Erfahrungsschicht des theoretischen Diskurses anzuzeigen, bei der die Sprache kein Kommunikationsmittel mehr ist, sondern das Medium, durch das sich das Inkommunikable mitteilt.Über den Autor und weitere MitwirkendeDer Autor, 1940 in New York geboren, lehrt vergleichende Literaturwissenschaft in Amerika, Deutschland und Frankreich. Er ist Berater für Dramaturgie an der Frankfurter Oper und am Stuttgarter Schauspielhaus.